

Spannende Aufgaben mit einem tollen Team: Wir sind optimistisch Rückblick und Ausblick 2021/22 des Bauunternehmens Jökel

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2022. Sie halten unseren traditionellen Jahresbrief in den Händen. In diesem blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und schauen auf ein hoffentlich erfolgreiches 2022. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Nacht der Ausbildung war ein großer Erfolg



Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder für junge Menschen sein. Dies haben wir uns schon seit langer Zeit auf die Fahne geschrieben. Und deshalb haben wir im Rahmen von JES, der Ausbildungskooperation zwischen Jökel, Edeka Habig und Kreissparkasse Schlüchtern, ein neues Format geschaffen, das im vergangenen September seine Premiere feierte. Gemeinsam mit weiteren Unternehmen aus Schlüchtern und Steinau hatten wir junge Leute mitsamt Eltern und Großeltern zur „Nacht der Ausbildung“ eingeladen. Die Tore unseres Unternehmens waren offen, Jungen und Mädchen konnten sich ein Bild von unserem Angebot und unseren Leistungen machen. Das war ein kurzweiliger Abend, der auch unseren Mitarbeitenden viel Freude bereitete. Schließlich konnten sie den Besucherinnen und Besuchern unter anderem zeigen, wie weit der technische Fortschritt bei uns Einzug gehalten hat – zum Beispiel beim digitalen Bauhof.

Die „Nacht der Ausbildung“ war auf jeden Fall ein voller Erfolg. Es gab viele Anfragen und schon etliche Bewerbungen für eine Lehre bei Jökel im Jahr 2022. Die ersten vier Lehrverträge wurden bereits geschlossen. Und weil die Premiere so erfolgreich war, werden wir in diesem Jahr die zweite Auflage der „Nacht der Ausbildung“ veranstalten.

Mateo Müller ist Innungsbester und Sparkassensieger

Bei den Stichworten Ausbildung und Erfolg kommt uns unmittelbar der „Doppelsieg“ unseres Mitarbeiters Mateo Müller in den Sinn. Der 19-Jährige aus Ulmbach hat seine Ausbildung als Innungsbester absolviert und wurde zusätzlich auch noch Sparkassensieger der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern.

Es macht uns sehr stolz, einen so guten Maurer bei Jökel ausgebildet zu haben. Und umso mehr freuen wir uns darüber, dass er unserem Team erhalten bleibt. Er wird jegliche Unterstützung erhalten, wenn es um Aus- und Weiterbildungen geht. Dies gilt übrigens nicht nur für Mateo, sondern für all unsere „Jökeler“, die die nächsten Schritte auf der Karriereleiter gehen wollen.



Digitalisierung und Mitarbeiterbegeisterung

Aus unserer Sicht sind Digitalisierung und Mitarbeiterbegeisterung untrennbar miteinander verbunden, denn gute Ideen und Innovationen entstehen in einem angenehmen Umfeld. Und von der Realisierung zweier dieser Ideen wollen wir hier kurz berichten:

Die Gründung des eigenen IT-Start-ups „tabya!“ ist ein tolles Beispiel dafür. Hier werden für Bauexperten maßgeschneiderte Lösungen programmiert. So wird zum Beispiel unser Bauhof mittlerweile komplett digital gemanaged, und zwar mit „kontrool“, einer Art betriebsinterner Amazonplattform für den Bau. So haben wir unser Betriebsmittel- und Baustoffmanagement immer lückenlos im Griff. Und so können unsere „Jökeler“ unter anderem via App nachvollziehen, wo welches Werkzeug gerade zu finden ist.

Auch bei dem für uns so wichtigen Thema „Kommunikation“ hat die Digitalisierung schon lange Einzug gehalten. Der „Jökel-Dialog“ ist ein von unseren Jökelerern entwickeltes digitales Tool, mit dem die Mitarbeitenden monatlich sich selbst, das Team, die Führungskraft sowie das Unternehmen bewerten. Wir achten sehr stark auf eine ausgeprägte Diskussionskultur. Denn diese fördert den Entwicklungsprozess und überträgt sich auf die Projekte, die wir für unsere Kunden bauen dürfen. Bei allem, was wir tun, stehen Transparenz und Respekt im Vordergrund. Das gilt gegenüber unseren Kunden, das gilt gegenüber unseren Lieferanten und natürlich auch gegenüber unseren Mitarbeitenden. Auch den „Jökel-Dialog“ hat unser IT-Start-up „tabya!“ programmiert.

Bilanz: Es war ein gutes Jahr

Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr 2021. Der Umsatz belief sich auf fast 70 Millionen Euro. Gegenüber dem Jahr 2020 ist dies eine Steigerung von knapp sechs Prozent. Und auch die Zahl der Mitarbeitenden ist stetig gewachsen. Zum Ende des Jahres lagen wir bei 151 Jökelerern gegenüber 139, die 2020 zur gleichen Zeit bei uns beschäftigt waren.



DEUTSCHLANDS
KUNDENCHAMPIONS
2020
www.deutschlands-kundenchampions.de



GREAT PLACE
TO WORK
DEUTSCHLANDS
BESTE ARBEITGEBER
2016

GEWINNER 2015
LUDWIG ERHARD
PREIS



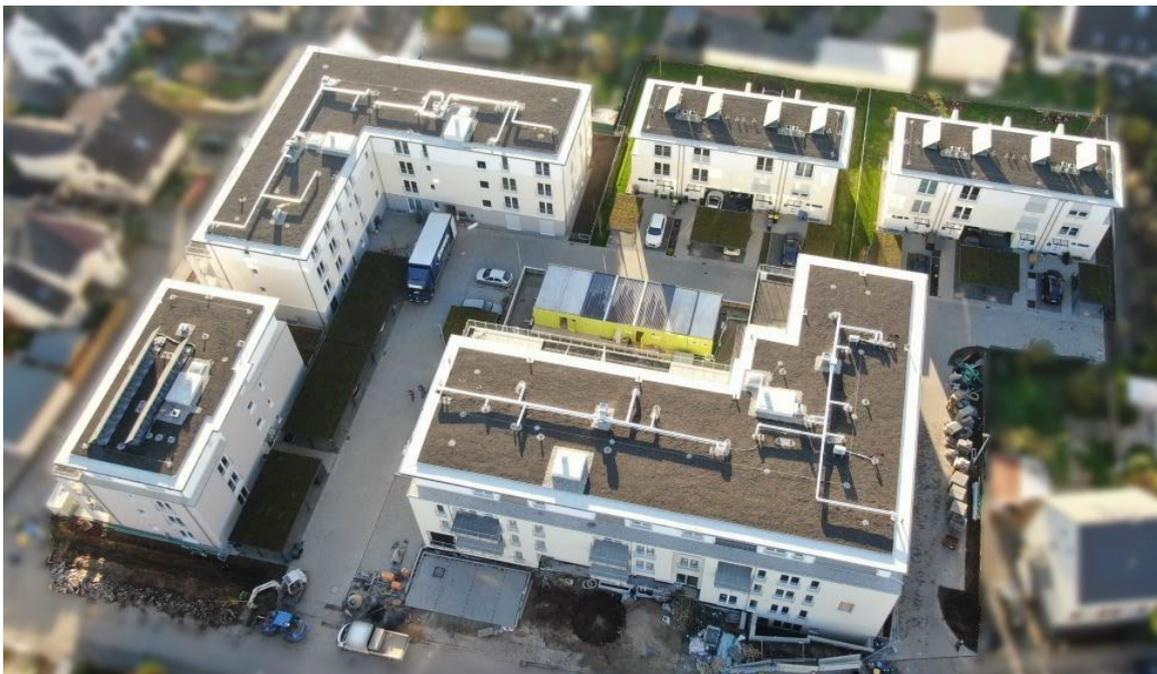
BAUT DEN UNTERSCHIED.

Fest steht: Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der bei uns arbeitet. Und wir können weiterhin sichere Arbeitsplätze garantieren: Der aktuelle Auftragsbestand liegt bei 92 Millionen Euro. Deshalb gehen wir selbstbewusst und zuversichtlich ins Jahr 2022.

Mehrgenerationenprojekt „wohnGut“: Quartier für Jung und Alt

Mit dem Mehrgenerationenprojekt „wohnGut“ in Oestrich-Winkel haben wir etwas geschaffen, das es in Deutschland nicht allzu häufig gibt: ein Quartier, bei welchem über das Mehrgenerationenhaus der Stadt Oestrich-Winkel der regelmäßige Austausch zwischen Jung und Alt gewährleistet sowie das generationenübergreifende Miteinander ständig gefördert wird. Wir haben als Verantwortliche bei der offiziellen Übergabe großes Lob seitens der Stadt erhalten. Kay Tenge, Bürgermeister von Oestrich-Winkel, sagte: „Das Mehrgenerationenhaus ist ein nahezu perfekt gestaltetes Gebäude. Ich bin sehr zufrieden damit.“

Und das ist es in der Tat. Auf dem Areal stehen acht Reihenhäuser für junges Wohnen, ein Mehrfamilienhaus für Wohnen jeden Alters mit sieben Wohnungen, eine Seniorenresidenz für rüstige Senioren mit 24 Einheiten sowie eine Anlage für betreutes Wohnen mit 26 Wohnungen. Dort befinden sich das bereits genannte Mehrgenerationenhaus der Stadt sowie unter anderem eine Tagespflege und eine Sozialstation. Wir sind sehr stolz auf dieses Projekt.



Richtfest im Obertorcenter

Hier konnten wir Anfang Oktober Richtfest feiern, und bislang läuft alles reibungslos. Wenn weiterhin alles nach Plan verläuft, können wir in der ersten Jahreshälfte 2023 die Einweihung feiern. Für uns ist das Obertorcenter etwas Besonderes: Denn wir bauen in unserer Heimatstadt und stehen dabei natürlich noch mehr im Fokus als bei anderen Vorhaben. Aber wir kommen mit dieser Situation gut klar und sind überzeugt davon, dass wir gemeinsam mit unserem Partner – der Kreissparkasse Schlüchtern – etwas Außergewöhnliches für unsere Stadt schaffen.

Unser erstes Hochhaus: „Drei Horizonte“

Auch nach 134 Jahren Firmengeschichte kann ein Unternehmen noch Neuland betreten. Das haben wir im Frankfurter Ostend getan und dort den Rohbau unseres ersten Hochhauses in der Historie errichtet.

